

FSU Geschäftsstelle, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur

per E-Mail (Formate .docx und .pdf)
stabsstelledirektion@bak.admin.ch

Esther Casanova
info@f-s-u.ch
Chur, 14. Juli 2023

Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025–2028 Stellungnahme des FSU

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Der FSU als Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner nimmt die Gelegenheit wahr, zum Entwurf der Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025 – 2028 (Kulturbotschaft) Stellung zu nehmen. Vielen Dank für diese Möglichkeit.

Als Grundposition verweisen wir auf die gemeinsame Stellungnahme der Organisationen im Bereich der Baukultur mit Datum vom 10. Juli 2023. Ergänzend bringt der FSU-Vorstand die folgenden weiteren spezifischen Aspekte vor.

Raumplanungskultur ist gelebte Baukultur!

Wie im erläuternden Bericht zum Vernehmlassungsverfahren festgehalten, «ermöglicht Kultur Visionen der Zukunft». Raumplanung beschäftigt sich mit der Vision eines Lebensraums der Zukunft und begibt sich in der Gegenwart im Kontext von Politik und Wirtschaft auf die Suche nach dem konkret Machbaren. Die langfristigen Wirkungsziele sind die kulturelle Teilhabe, der gesellschaftliche Zusammenhalt sowie die Förderung von Kreation und Innovation. Kurz: Raumplanung ist gelebte Baukultur.

Baukultur ist ein ganzheitlicher Ansatz, um die Herausforderungen von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Verlust von Biodiversität bestmöglich zu meistern. Um im Langfristhorizont im Aspekt der Nachhaltigkeit jedoch Wirkung zu entfalten, sind aus Sicht des FSU noch weitere Elemente zu adressieren. Namentlich geht es um das Verständnis von Raumplanungsprozessen als einzigartiger Ausdruck des schweizerischen Föderalismus sowie deren Entsprechung in der Ausbildung in Raumplanung in der Schweiz.

2/3

Es ist naheliegend, dass sich Baukultur in erster Linie auf die physisch sicht- und erleb-
baren Elemente bezieht. Der FSU versteht Baukultur jedoch in einem breiteren Sinne:
Raumplanung verantwortet die Bereiche, die Baukultur erst möglich machen und somit
als Basisdisziplin zur Erreichung der Ziele im Handlungsfeld «Kultur als Dimension der
Nachhaltigkeit» in der Kulturbotschaft. Für deren Wirksamkeit sind folgende Konkretisie-
rungen in den Förderbereich «Baukultur» aufzunehmen:

**Hohe Baukultur zielt auf einen haushälterischen Umgang mit der nicht nachwach-
senden Ressource Boden.**

- Politik und Gesellschaft ergreifen Massnahmen zur fortschreitenden Zersiedelung un-
seres Landes
- Qualitätssichernde Massnahmen der Immobilienwirtschaft zur Innenentwicklung wer-
den gefördert
- Raumplanung im Untergrund wird als integraler Teil der Planungskultur verstanden.

Hohe Baukultur wird nur durch interdisziplinäre und integrierte Planung erreicht.

- Die öffentliche Hand und private Bauträger investieren in frühzeitige informelle Ver-
fahren, in denen interdisziplinär die beste Lösung für ein raumplanerisches Problem
gesucht wird (z.B. Lösungen für Schutz- und Anpassungsmassnahmen im Rahmen
des Klimawandels).
- Verkehr und Raum werden auf allen Stufen (national, kantonal, regional und lokal)
integriert geplant. Auch Sachpläne des Bundes sind proaktiv mit den lokalen Planun-
gen zu koordinieren.

Hohe Baukultur braucht gut ausgebildete Fachleute.

- Die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten für die Begleitung von interdisziplinären
Planungsprozessen wird auf allen Stufen (Lehre, Fachhochschule und Universität)
gefördert¹.
- Die Forschung in der Raumplanung im Bereich Baukultur wird intensiviert.
- Die vakante ordentliche Professur für Raumplanung an der ETH – als einzige
Vollprofessur in dieser Disziplin – wird wieder besetzt².

Wir sehen ausserdem Synergien mit der Initiative des Bundes, der 2026 in Zusammenar-
beit mit Partnern aus allen Sektoren ein *Besser-Leben-Jahr* organisiert. Zielgruppe ist die
breite Bevölkerung. Im Zentrum wird die Frage stehen, in welchem Raum wir in Zukunft
leben wollen, namentlich vor dem Hintergrund einer grösseren Suffizienz.

Der Fachverband der Raumplanerinnen und Raumplaner steht Ihnen gerne für diese Ini-
tiative «Besser leben» zur Verfügung.

¹ [Ausbildung | FSU \(f-s-u.ch\)](#)

² [Brief Fachverbände Intensivierung Raumplanung 200825 final \(f-s-u.ch\)](#)

3/3

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit der Stellungnahme und bitten Sie, unsere Anliegen zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse
FSU



Francesca Pedrina
Co-Präsidentin



Pierre-Alain Pavillon
Co-Präsident



Anita Grams
Vorstandsmitglied